Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 140.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 7. Februar 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt eine Köchin im mittleren Alter. Miller's Hotel, 215 Süd Alabama Straße. 10f

Verlangt sofort ein „Woodworker" Holzarbeiter bei Gebr. Bernd, 69 West Morris Str. 10f

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen No. 187 Süd Illinois Straße. 10fb

Verlangt ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen mit Referenzen No. 224 Nord Alabama Straße. 9fb

Verlangt wird ein starker junger Mann und ein Mädchen im Circle Park Hotel. 7fd

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. No. 831 Nord Pennsylvaniastr. 7f

Verlangt ein deutsches Mädchen. No. 128 Nord East Straße. 7fb

Stellegesuche.

Gesucht wird Stelle als Haushälterin. Auch Aufträge für Wäsche werden angenommen. Näheres 193 Süd Illinois Straße, Zimmer No. 1, eine Treppe hoch. 10f

Gesucht wird ein ehrlicher deutscher Schuhmachergeselle. Ecke Fletcher Ave. und Dillon Str. 7fb

Zu vermiethen.

Zu vermiethen ein Zimmer mit oder ohne Kost. 146 Dorman Straße. 8fb

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus — billig. Zu erfragen in der Office ds. Bls. S23 20f

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gegen lange Abschlagszahlungen bei G. A. Wurgler, No. 83 Ost Washington Straße. ba

Verschiedenes.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Würgler, No. 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. ba

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, hff. Notar, 434 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Herren und Damen

finden in unserem Geschäft eine prächtige Auswahl von

Pelz-Waaren!

Pelzkappen!
Pelzhandschuhe!
Pelzdecken!

Bamberger

No. 16 Ost Washington Str.

Starb.

Dienstag, den 7. Februar, zehn Uhr Morgens.

Carl E. Reese.

Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt gemacht.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Großer

Masken-Ball!

— des —

Socialen Turnvereins

— in der —

Mænnerchorhalle!

— am —

Montag, 20. Februar '88.

Eintritt für Herr und Dame.....$1,00
Jede weitere Dame.....50c

Mitglieder zahlen die Hälfte.

Tickets sind zu haben bei Cl. Bonnegut jr., 184 Ost Washington Str., und H. Lieber & Co., 82 Ost Washington Straße.

Carl Zahl,

Ecke Meridian und Ray Straße.

empfiehlt sich in der Anfertigung von

Neuen Wagen,

und in der Ausführung von Reparaturen, sowie im

Pferdebeschlagen.

Prompte Bedienung und gute Arbeit garantirt.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
Telephon 942.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 7. Februar. Leichter Regen oder Schnee, darauf schönes kälteres Wetter.

Naturgas-Explosion.

Anderson, Ind., 7. Februar. Die dritte Naturgas-Explosion innerhalb einer Woche ereignete sich heute Morgen im Wohnhause von T. M. Norton. Fast das ganze Haus wurde demolirt. T. C. Rogers, der im Hause wohnte, fand seinen Tod; Frau Norton wurde schwer verletzt.

Amerikanisches Carlsbad.

Ottumwa, Ia., 6 Febr. Das einem soeben vollendeten artesischen Brunnen entströmende Wasser zeigt dieselbe chemische Zusammensetzung wie das Carlsbader Wasser.

Editorielles.

— Etwas Unerhörtes ist geschehen. In Oestreich ist in der Woche vom 7. bis 14. Januar kein einziges Blatt konfiszirt und keine einzige Versammlung verboten worden. So versichert „Die Gleichheit".

— Das Kapital des Zucker-„Trusts" ist auf 60 Millionen Dollars angewachsen und in New York ist letzte Woche auf Befehl desselben die vierte Zuckerraffinerie geschlossen worden. Die Welt schreitet vorwärts.

— Wir sind doch ein klein wenig stolz darauf daß die Herstellung des Soldaten-Monuments einem deutschen Künstler, dem in Berlin wohnenden Bruno Schmidt, übertragen wurde. Die Anerkennung deutscher Kunst freut uns. Allerdings ist die deutsche Nation heute auf dem Gebiete der Kunst und der Wissenschaft die erste Nation der Welt. Wäre die amerikanische Nation unter allen Kulturnationen in dieser Beziehung nicht die letzte, dann würde sie wohl schwerlich gegen den deutschen Unterricht in den Volksschulen sich in dünkelhafter Weise auflehnen.

Im Uebrigen zeigt dieser Umstand, daß Deutschland außer Sozialisten noch andere Errungenschaften hat, welche Amerika zum Vortheil gereichen.

— Der Congreß hat den Contestfall White-Lowry zu Gunsten des Ersteren entschieden. Es ist allerdings sehr wunderbar, daß ein demokratischer Congreß zu Gunsten eines Republikaners entscheidet, aber das Recht White's war zu offenbar. Er war mit überwältigender Majorität gewählt worden und sein Gegner beanspruchte den Sitz auf die Angabe hin, White komme aus dem Ausland, und sei niemals naturalisirt worden. Der dokumentarische Beweis für White's Naturalisation war bei einem Brande verloren gegangen und White mußte sich deshalb auf mündliche Beweise beschränken. Die Entscheidung hing davon ab, ob man das mündliche Beweisverfahren zuließ. Es wurde zwar nicht von dem Wahlcomite zugelassen, dessen Majorität gegen White entschied, aber das Haus nahm den Minoritätsbericht an. 47 Demokraten stimmten mit den Republikanern.

Dies zeigt, daß noch ein Bischen Rechtlichkeitsgefühl im Lande vorhanden ist, fanden sich doch unter 152 Demokraten 47 rechtlich denkende. Vielleicht hätten sich unter 152 Republikanern unter gleichen Umständen auch 47 rechtlich denkende gefunden. Vielleicht auch nicht. Ehrenhalber wollen wir's einstweilen glauben.

Drahtnachrichten.

Congreß.

Washington, 6. Feb. Das Haus stimmte heute über den Contestfall Lowry-White ab. Zum allgemeinen Erstaunen stimmten 47 Demokraten für den Minoritätsbericht und White behielt seinen Sitz.

Der Wahlschwindel-Prozeß in Columbus, O.

Columbus, O., 6. Februar. Der seit einiger Zeit im Gange befindliche Wahlschwindel-Prozeß, bei welchem die Angeklagten beschuldigt sind, die Wahldokumente durch Radirungen gefälscht zu haben, neigt sich immer mehr zu Ungunsten der Angeklagten. Demokratische Politiker halten geheime Sitzungen ab und man befürchtet, daß die Absicht besteht, die Geschworenen auf irgend eine Weise zu beeinflussen. Der Staatsanwalt hat deshalb Vorsorge getroffen, daß jeder einzelne Geschworene scharf beobachtet wird.

Der Reading Streik.

Shenandoah, Pa., 6. Februar. In Folge der Aufstellung einer großen Zahl mit Winchester Gewehren bewaffneter Polizisten und des Einflusses des polnischen Priesters Walauski, unterblieben heute weitere Gewaltthätigkeiten.

Philadelphia, 6. Februar. Die Executivbehörde der Knights of Labor war heute in Sitzung und hieß den Streik an der Reading Bahn gut.

Die Unruhen in Pittsburg.

Pittsburg, 6. Febr. Heute wurden die Scab-Arbeiter der Solar Mill wie am Samstag auf dem Heimwege mit Steinwürfen verfolgt. Sie waren jedoch unter starker Polizeibedeckung und wurden sicher heimgebracht

Der Onkel des jungen Kenney, der durch einen Schuß verletzt wurde, ließ deshalb den Polizisten Friedman verhaften. Dieser behauptet jedoch den Schuß nicht abgefeuert zu haben.

Preise für einen Denkmalsentwurf.

New York, 6 Febr. Die „Grant Monument Association" hat ein Circular an Maler, Architekten und Bildhauer erlassen, worin zur Bewerbung um Preise für den Entwurf eines Denkmals aufgefordert wird, das auf dem Grabe des Generals Grant errichtet werden und $500,000 kosten soll. Fünf Preise von $1,500, $1,000, $500, $300 und $200 sind ausgeschrieben. Sekretär Richard T. Greener, 126 Broadway, wird den Preisbewerbern auf Verlangen nähere Auskunft über die Bedingungen ertheilen.

Glücklich entwischt.

New York, 6 Febr. John Doney und John Mack, welche kleiner Vergehen halber im Jefferson Markt-Gefängniß eingesperrt waren, entflohen letzte Nacht. Sie hatten das Fenstergitter ihrer Zelle durchgefeilt und sich dann an einem 36 Fuß langen, aus Bettzeug gedrehten Strick auf das Dach des Markthauses herabgelassen. Dies ist der erste Ausbruch aus diesem Gefängniß, seit es erbaut wurde, nämlich 1875

Zu den Milwaukeer Brauerwirren.

New York, 6 Febr. Die Delegaten der Mälzer-Union berichteten in der Central Labor Union, daß die Firma F. & M. Schäfer Milwaukee Scabmalz benutze. Die Firma will dieses Malz aufgeben, wenn die anderen Brauereien dasselbe thun. Eine Liste der National-Union der Brauereiarbeiter mit den Namen aller Lokale, in denen Milwaukeer Bier verkauft wird, wurde allen Arbeiterorganisationen von New York, Brooklyn und New Jersey eingehändigt.

Who is next?

Cincinnati, 6. Febr. Die Metropolitan Bank schloß heute ihre Thüren und die Bank befindet sich in Händen des Bank-Examiners Sander. Die Ursache bestand in der Verhaftung des früheren Vicepräsidenten der Bank J. R Decamp. durch einen Bundesmarshall. Die vereinigten Banken hatten die Metropolitan Bank mit $200,000 unterstützt und hatten weitere $50,000 versprochen In Folge der Verhaftung aber zogen sie die versprochene Unterstützung zurück und die Direktoren beschlossen die Bank zu schließen Die Depositoren werden wahrscheinlich nichts verlieren, aber die Aktionäre werden eine Auflage von 10 bis 15 Prozent bezahlen müssen.

Der Kabel.

Crispi hat's Wort.

Rom, 6. Febr. Während der gestrigen Debatte in der Deputirtenkammer über das Budget erklärte der Premierminister Crispi, bei der gegenwärtigen Sachlage in Europa sei es für Italien unmöglich, seine militärischen Ausgaben herabzusetzen. Des Weiteren sagte er, die Veröffentlichung des zwischen Oesterreich und Deutschland geschlossenen Vertrages sei nicht als Drohung für Rußland bestimmt, wohl aber als Mahnung. Man wünsche den Frieden; es sei aber unmöglich, den Frieden aufrechtzuerhalten, wenn die Armee und Flotte nicht stark genug seien, um Diejenigen, welche sonst anders gesonnen sein möchten, zu überzeugen, daß nöthigenfalls der Frieden erzwungen werden könne.

Bismarck spricht.

Berlin, 6. Febr. Die Spannung auf die Rede, welche Bismarck heute anläßlich der Militärvorlage im deutschen Reichstage halten sollte, war eine gewaltige. Alle Straßen in der Nähe des Reichtagsgebäudes waren schon früh von einer großen Menschenmenge besetzt, welche den Kanzler bei seinem Erscheinen mit lauten Hochrufen begrüßten. Um 1.30 betrat derselbe den Sitzungssaal und begann bald darauf mit seiner Rede. Er sprach anderthalb Stunden.

Er sagte, es habe sich innerhalb des letzten Jahres wenig in der allgemeinen Situation geändert. Frankreich habe einen friedliebenden Präsidenten gewählt und er glaube, versichern zu können, daß die Aussichten Frankreich gegenüber vollständig friedliche seien. Was Rußland betrifft, so glaube er an keinen Angriff. Die Situation muß nicht nach den Zeitungen beurtheilt werden. Den russischen Zeitungen schenke er keinen Glauben, wohl aber dem Worte des Zaren. Die Ansammlung von Truppen an der russischen Grenze bilde nach seiner Ansicht keine Gefahr. Er habe seine eigene Meinung darüber. Rußland wolle wahrscheinlich die nächste europäische Krisis in Bezug auf die Lösung der östlichen Frage beeinflussen.

Bismarck besprach dann die Beziehungen Preußens zu Rußland seit 1848 und bemerkte daß es Deutschland stets gelungen sei, trotz aller Drohungen Rußlands den Frieden mit demselben zu erhalten. Um dies aber zu können, müsse Deutschland stets auf Alles gerüstet sein. Der Hecht in Frankreich und Rußland zwingt uns Karpfen zu sein. Bei dem Berliner Congreß habe er Alles versucht, Rußland zufrieden zu stellen, aber vor Allem habe er das Bündniß mit Oestreich aufrecht erhalten. Deutschland und Oestreich seien natürliche Verbündete. Der Vertrag mit Italien habe ebenfalls den Zweck gemeinschaftliche Interessen zu wahren und den Frieden aufrecht zu erhalten.

Unsere Stärke wird eine Friedensversicherung sein. Wir haben Material für eine starke Armee und haben Offiziere, wie sie kein Land der Welt besitzt. Wenn wir angegriffen werden, dann wird der deutsche Zorn entflammen und keine Macht wird uns widerstehen können. Wir Deutsche fürchten Gott und sonst Niemand in der Welt. Wer den Frieden bricht, darf überzeugt sein, daß wie in 1813 das ganze Volk gegen ihn aufstehen wird.

Rußland hat keine Veranlassung zu einem Kriege. Es kann uns für unsere Haltung nur dankbar sein, und insofern seine Forderungen mit dem Berliner Vertrag übereinstimmen, werden wir es gerne unterstützen.

Die Spionengeschichten mit Frankreich sind gänzlich unbedeutend. Wegen solcher Lappalien fängt man keinen Krieg an und der Vernünftige giebt in solchen Fällen nach.

Nachdem Bismarck drei Viertelstunden gesprochen hatte, setzte er sich nieder und sprach eine Weile sitzend, worauf er wieder aufstand und weiter sprach.

Dr. Frankenstein und Bennigsen stellten darauf den Antrag, die Vorlage als Ganzes anzunehmen.

Die Vorlage wurde darauf zur zweiten Lesung passirt.

Im Verlaufe seiner Rede sagte Bismarck, daß er vom Zoren die persönliche Versicherung habe, daß er keinen Krieg mit Deutschland beabsichtige. Während des Berliner Congresses habe er (Bismarck) Rußland Dienste geleistet, wie sie vordem kein Minister einer auswärtigen Macht geleistet habe. Die Bulgaren können nicht erwarten, daß sich Europa ihrethalben in einen allgemeinen Krieg stürze. Die Rechte, welche Rußland auf dem Berliner Congreß gesichert wurden, bleiben ihm und es sei nicht wahrscheinlich daß es sich dieselben anders als auf diplomatischen Wege waren werde.

Bismarck verließ das Haus sofort nach Schluß der Sitzung und wurde auf dem Heimwege von jubelnden Volksmassen begrüßt.

Für Sitze auf der Gallerie waren 3000 Meldungen eingelaufen und es wurden für einzelne Sitze 200 Mark offerirt. Die Diplomaten-Loge war vollständig gefüllt, trotzdem zur Zeit Empfang bei dem spanischen Minister war.

London, 6 Febr. Die Rede Bismarck's hatte zur Wirkung die Erhöhung des allgemeinen Vertrauens in die friedliche Lösung der Wirren. Oesterreichische und russische Werthpapiere stiegen sofort im Kurs. Man hält es für wahrscheinlich, daß die Angelegenheiten Bulgariens durch Oestreich und nicht durch Rußland geordnet werden, obwohl man eine russische Invasion Bulgariens durchaus nicht zu den Unmöglichkeiten rechnet.

Zur Lage.

Wien, 6. Febr. Vor dem Budget-Comite erschien heute der Kriegsminister und verlangte einen Credit von $250,000 für Vermehrung der Landwehr-Offiziere. Außerdem legte er auch die Nothwendigkeit der Verstärkung der Landwehr und Anschaffung neuer Gewehre vor.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

Queenstown: „Bulgaria" von Boston.

Philadelphia: „Nederland" von Antwerpen.

New York: „Rhaetia" von Hamburg, „Normandie" von Havre.

Southampton: „Eider" von New York nach Bremen; „Westernland" von New York nach Antwerpen.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

Feuer Wasser

Der große Verkauf

der durch das Meridian Straße Feuer leicht beschädigten

Herren-Kleider

dauert fort.

Riesige Verkäufe

und Jedermann ist zufrieden.

Kommt und seht die Bargains, dann werdet Ihr gleich zugreifen.

Meridian Clothing House

120 & 122 Süd Meridian Str.

Friedrich Krœntler, Wm. Rafert, } Deutsche Verkäufer.

Mokka — und — Java.

H. & R. Mueller.

200 Ost Washingtonstr.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

Hiesiges.

City und Vornhamer.

Von Richter Harlan traf heute eine Depesche an Richter Woods folgenden Inhalts ein:

„Das Gesetz scheint zu bestimmen, daß die Gewährung eines writs von der Wichtigkeit und Schwierigkeit der Fragen abhängt, wie sie der record zeigt. Da die Angeklagten nicht genügende Zeit hatten, eine Abschrift des records anfertigen zu lassen, so habe ich die Vornahme des Falles auf den 20. ds. in Indianapolis festgesetzt, behalte mir jedoch vor, es bis zum 24 zu verschieben. Inzwischen verbleiben die Gefangenen unter Obhut des Marshalls. Bürgschaft kann nicht genommen werden."

So bleibt denn die Sache bis zum 20. oder 24 in status quo. Ob der Marshall seine Herren Gefangenen im Grand Hotel oder sonstwo bis dahin unterbringen wird, konnte er heute Mittag noch nicht entscheiden. Richter Woods machte die Bemerkung, daß ihm die Hotel-Geschichte gar nicht gefalle.

Neue Klagen.

Catharina Lewis gegen George S. Lewis u. A. Besitzrechtsklage.

Zwei Jahre.

Patrick Ryan, ein früherer Polizist und Ordnungswächter, ist von einem Geschworenen-Collegium im Criminalgericht der Beraubung von Lawrence Bieger schuldig befunden worden und wurde zu zweijähriger Zuchthausstrafe verdonnert.

Der kleine Stadtherold.

Frl. Lucretia Clifford und Herr Chas. Aneshänsel werden sich am 16. ds. Mts. verheirathen.

Frl. Carrie Kregelo und Dr. G. W. Coombs machen am 15. Februar Hochzeit.

☞ 9 Fälle von Diphtheria und 9 Fälle von Scharlachfieber sind jetzt in der Stadt.

☞ John Connell, ein Weichensteller der Pan Handle Bahn büßte gestern Abend beim Carkoppeln die linke Hand ein. Er wohnt No. 29 Walcott Straße.

☞ Die County Commissäre setzten heute die Zahl der zu erwählenden Friedensrichter fest. Es sollen demnach Einer für Indianapolis und Zwei für Center Township gewählt werden.

WM. SCHOPPENHORST,

Nachfolger von Jacob Huber.

Herren-Schneider.

VANCE BLOCK POINT.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

M. HANSON,

— Händler in —

Feinen Schuhen und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.

Jeffers Paint Company

No. 77 Ost Market Straße.

Häuser-Anstreicher, Firmen und Fresco-Maler

P. Lieber Brewing Co's.

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

—In Flaschen zu beziehen durch—

JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,

—Die einzigen „Bottler" von—

P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.

Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ales, Porters und Mineral-Wasser.

No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.

(Etablirt 1877.)

Herrmann, Leichen-Bestatter,

No. 26 Süd Delaware Str.

Telephon 911. Offen Tag und Nacht